



FR_BV_FALZ-HOK.LSP: Unverleimte Breitenverbindung

Massivholzmöbel müssen in ihren Grundkonstruktionen materialgerecht ausgeführt werden. Das gilt auch für die unterschiedlichen Arten von Breitenverbindungen im Vollholzbereich. Dazu werden die einzelnen Bretter so zusammengefügt, dass sie einzeln arbeiten können – bedeutet quellen und schwinden.

Mit **FR_BV_FALZ-HOK.LSP** steht hier eine Routine zur Verfügung, um die Konstruktionsdaten einer überfälzten Breitenverbindung auszuführen, jedoch ergänzt um eine „gestalterische Hohlkehle“.

Die Zeichnungserstellung der Breitenverbindung erfolgt durch Eingabe aller erforderlichen Daten in die Dialogbox. Die dort genutzten Voreinstellungen berücksichtigen die elementaren Konstruktionsvorgaben für eine technisch einwandfreie Ausführung. So sollten Falztiefe und -höhe stets die halbe Brettdicke betragen und die Brettbreite der einzelnen Bretter wegen ihres Schwindverhaltens möglichst kleiner als 120 mm sein.

Auf der linken Seite der Dialogbox lässt sich in einer Liste oder durch Anklicken des eingebundenen Vorschaubilds auf der rechten Seite aus den drei Ausführungsvarianten wählen: linkes, mittleres und rechtes Brett. Je nach Klick in die untere oder obere Bildhälfte, wechselt die Dialogbox beim Anklicken des Vorschaubilds auf eine weitere Brettvariante.

Zudem befinden sich dort wie gewohnt auf der rechten Seite die Eingabefelder mit den passenden Vorgaben, die sich wahlweise überschreiben lassen:

Lm : Brettbreite
D1 : Brettdicke
D2 : Falzlänge (D 1/2 empfohlen)
D3: Falzhöhe (D 1/2 empfohlen)
Ho1: Hohlkehle (< 1/2 D3 empfohlen)
KZ: Vollholz Kurzbezeichnung
ScA: Schraffurabstand
ScW: Schraffurwinkel

Die Dialogbox bietet aber auch die Möglichkeit zur weiteren Detailbearbeitung durch Aktivieren des Schaltknopfs „Auf Grenzen zoomen“.

Das LISP-Programm verfügt über eine eigenständige Struktur, bei der die einzelnen Objekte auf vorgegebenen Layern liegen. „LT-A“ und „LT-B“ werden mit Farben und Linientypen in Anlehnung an die im Tischlerhandwerk gültige DIN 919 angelegt. Die erzeugten Schraffuren erfüllen ebenfalls die Vorgaben nach DIN 919.

Für die regelmäßige Nutzung des Programms kopiert man sich die Dateien in ein Verzeichnis, auf das der Supportdateisuchpfad von AutoCAD verweist. Ist in AutoCAD keiner angegeben, muss man sich ein neues Verzeichnis anlegen, das dem Supportdatei-Suchpfad hinzugefügt wird.

Felicitas Ribbrock/ra ◀

Programm: FR_BV_FALZ-HOK.LSP
Funktion: unverleimte Breitenverbindung mit überfälzter Fuge und Hohlkehle
Autorin: Felicitas Ribbrock
Lauffähig ab: AutoCAD 2023
Bezug: online

